

Vereinsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **8 (1930)**

Heft 1

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Essbare Pilze und ihre giftigen Doppelgänger», Referent: Th. Rinner; ferner: «Die essbaren Pilze und ihre Verwendung», Referent: Herr O. Schmid, Zentralsekretär, Zürich. Dann eine Exkursion nach Aadorf, über Matzingen, unter Leitung unseres Mitgliedes J. Merk. Endlich eine Zusammenkunft mit den Winterthurer Pilzern in Zünikon, welche den Teilnehmern immer in frohem Andenken bleiben wird.

Trotz des trockenen Wetters konnten in den vier Versammlungen ca. 50 Sorten Pilze gründlich besprochen werden, darunter ein Riesenbovist im Gewichte von 3 $\frac{1}{2}$ Pfund, welchen wir der Schwestersektion Winterthur übersandten.

Leider konnten wir die beschlossene Ausstellung nicht veranstalten, denn um richtige Propaganda machen zu können, benötigt es ziemlich Material, welches hier nicht zu finden war. Eine Ausstellung in Frauenfeld wäre seit langen Jahren wieder etwas Neues, darum müsste auch etwas Gediegenes geboten werden können.

Der Mitgliederbestand zählt bis heute 14 Mitglieder. Auf der Anmeldeliste sind jedoch 23 Pilzfreunde mit Adresse verzeichnet. Man merkt hieraus schon, was Petrus uns für einen bösen Streich in diesem Jahr gespielt hat. Er wurde deshalb auch einstimmig als Ehrenmitglied unserer Sektion abgesetzt, bis er es mit den Pilzern besser meint.

War es auch ein schlechtes Pilzjahr, dessenungeachtet wollen wir vorwärts streben und hoffen, dass das nächste Jahr für unsere Sache besser und günstiger wird.

* * *

Ich schliesse hiemit den I. Halbjahresbericht der Sektion Frauenfeld, und ersuche Sie, denselben zu genehmigen. Ich drücke zugleich den Wunsch aus, es möge in den kommenden Jahren die Sektion Frauenfeld an Mitgliedern stets zunehmen, denn nur dann ist es möglich, denselben, sowie andern Pilzfreunden etwas Lehrreiches und Gutes bieten zu können.

Der Berichterstatter:
Th. Rinner.

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.

Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn Otto Schmid, Künzlistrasse 5, Zürich 6, zu melden.

VERBAND SCHWEIZERISCHER VEREINE FÜR PILZKUNDE.

Einladung zur Delegiertenversammlung

Sonntag den 26. Januar 1930, vormittags 10 Uhr, im Restaurant Rössli, in Winterthur.

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung.
2. Jahresbericht pro 1929.
3. Abnahme der Jahresrechnung.
4. Anträge der Geschäftsprüfungskommission.

5. Anschaffung eines Pilzmerkblattes.
 6. Aufnahme neuer Sektionen.
 7. Festsetzung des Honorars von Geschäftsleitung und Redaktion.
 8. Voranschlag 1930.
 9. Wahl der Geschäftsprüfungskommission.
 10. Wahl des Präsidenten der wissenschaftlichen Kommission.
 11. Antrag der Geschäftsleitung auf Änderung der Verbandsstatuten (Art. 18 und 26).
 12. Beteiligung an der Hygiene-Ausstellung in Bern 1931.
 13. Wiedererwägung des Antrages Knapp, Solothurn 1929.
 14. Festsetzung der nächsten Delegiertenversammlung.
 15. Verschiedenes.
- Zu den Verhandlungen sind alle Sektions- und Einzelmitglieder freundlichst eingeladen. Jede Sektion hat sich an der Delegiertenversammlung vertreten zu lassen. Die Sektionen haben für je 50 Mitglieder und für Bruchteile von 25 und mehr Mitgliedern das Recht zu einem weiteren Delegierten.
- Die Geschäftsleitung.

ZÜRICH

Entgegen einem früheren Beschluss sind wir genötigt, zur Behandlung eines die kommende Delegiertenversammlung berührenden wichtigen Traktandums auf **Montag den 20. Januar 1930, abends 20.00 Uhr, in unser Lokal, «Sihlhof», I. Stock, Zürich 4, eine Monatsversammlung einzuberufen.** Es handelt sich um Fragen von einschneidender Bedeutung für den schweizerischen Verband sowohl als auch für unsern lokalen Verein, und wir erwarten gerne zahlreichen Besuch der vorerwähnten Versammlung.

General-Versammlung, mit anschliessender Abendunterhaltung, den 1. Februar 1930, abends 7^{1/2} Uhr, im Restaurant «zum Sihlhof», I. Stock, Zürich 4.

Die Wichtigkeit der zu behandelnden Traktan-

den erfordert zahlreiches Erscheinen. Nach Erledigung der Vereinsgeschäfte soll die Gemütlichkeit und der Humor gepflegt werden. Die freundliche Einladung zur Teilnahme ergeht an alle Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen.

Mit freundlichem Pilzlergruss!

Der Vorstand.

* * *

NB. Unsere direkt per Post an die Mitglieder ergehenden schriftlichen Mitteilungen können wegen Unkenntnis der neuen Adresse nicht immer bestellt werden, so zum Beispiel in vielen Fällen bei Versand unseres letzten Zirkulars. Wir bitten unsere Mitglieder wiederholt und nachdrücklich, bei **Adressänderungen** auch unserm Präsidenten, **A. Bühler**, Pflugstrasse 10, Zürich 6, Mitteilung zukommen zu lassen.

Dem Pilzverein Winterthur zum zehnjährigen Gründungsfest gewidmet.

Mit einem Walde vergleichen
Möchte ich die ganze Welt.
Die Bäume sind die Vereine,
Die man hat hineingestellt.
Die Pilze als Wunderblumen
Wachsen da lieblich und fein,
Eine solche, ich sag's zum Ruhme,
Ist wohl auch der Pilzverein.

Ein Baum wurd' gepflanzt im Walde
Von Dr. Thellungs kund'ger Hand,
Bang ertönte oft die Frage:
Steht er auch auf gutem Land? —
Doch die Zukunft hat's bewiesen,
Das Bäumchen wuchs und gedieh,
Und lohnte durch reichlich Blüten
Dem Gärtner die grosse Müh'!

Er trieb Zweige, er trieb Blätter,
Spendete Labung gar viel,
Er trotzte dem rauh'sten Wetter
Und stürmischer Winde Spiel.
Ist zwar manch Blättchen gefallen,
Vom Sturme ward es geknickt,
Gewiss ist's nicht gut gewesen
Und hätt' uns niemals beglückt.

Die guten Blätter, sie blieben
In treuer Geselligkeit,
Wollen ehren sie und lieben,
Zum Dank, für's Bleiben bereit.
Fest ankern des Baumes Wurzeln
Im festen Boden heut' drin! —
Fröhlichen Herzens gesteh' ich,
Dass ich auch ein Blättchen bin.

So blühe, wachse, gedeihe,
Herzig Bäumchen, Pilzverein,
Dass später in 15 Jahren
«Jubiläumsfest» kann sein!
Wir aber wollen geloben,
Zu pflegen dich immerdar,
Mögest du zu uns'rer Freude
Blühen noch recht viele Jahr!!

Th. Rinner.

Warnung an St. Petrus.

Im Himmel oben, da wohnt ein Mann,
Den wir Pilzler gut kennen,
Der uns viel Freude schon angetan,
« St. Petrus » wir ihn nennen.

Er spendet uns doch gar lange schon
Hell Sonnenschein und Regen,
Schauet stolz herab vom Himmelsthron
Bei reichem Erntesege.

Er wurde deshalb auch viel gelobt,
Selbst von dem Zentralvorstand,
Der hat ihn darum, weil gut erprobt,
Zum « Ehrenmitglied » ernannt!

Dies war ja ehrenwert und sehr schön,
Wir Pilzler gratulierten,
Weil wir ja oft auf des Berges Höhn
Vom « Petruswetter » spürten.

Wir fanden Schwämme, stets riesig viel,
Es war oft kaum zum Sagen,
Sie wuchsen wie ohne Mass und Ziel,
Wir konnten gar nicht klagen.

Doch bald wir unzufrieden waren
Mit Petrus, dem Wettermann,
Weil er in diesen letzten Jahren —
Wasser fing zu sparen an.

« Horch! Petrus! » Lass' gesagt dir sein!
Die Pilzler halt in Ehren,
Sonst fällst du einmal böse hinein,
Kein Jammern hilft, kein Wehren.»

« Die Zentrale bricht mit dir den Stab.
(Es wär' für dich eine Schand')
,Als Ehrenmitglied' müsst' du dann ab
Und naus fliegst aus dem Verband! »

Th. Rinner, Frauenfeld.

H u m o r.

Pilzler A: « Hast du das Winterprogramm vom Pilzklub Zürich gelesen? »

Pilzler B: « Jawohl, aber sag du, was meinst mit dem Ausdruck ‚Morcheljagd‘ ? »

Pilzler A: « Ha nu, das verstehst du halt nicht. — Exkursion ist ein Fremdwort — nicht Züridütsch — weg damit. Jetzt horch!

Wenn die Zürcher Patentpilzjäger mit gut verproviantiertem Rucksack auf die Morchelrevierjagd gehen und nachdem sie gut gegessen und geschmort haben, mit ‚leerem‘ Rucksack, ohne Morcheln heimkommen, so waren sie auf der ‚Morcheljagd‘. »

Pilzler B: « Sauglatt! »

Th. Rinner.

Er (kommt angeheitert spät nach Hause):
« Grüezi — hupp — Fraueli — hupp — d d d
— u — hupp — i — han — hupp — hüt — en
— Schwammerling — hupp — funda —
hupp — ».

Sie: « So, so, wo häsch den gfunde? 's ischt
do Winter? »

Er: « He — in der — hupp — Sitzig —
vom — hupp — Pilzverein — hupp. »

Th. Rinner.

A. « Schade, dass die Pilze so schnell in
Verwesung übergehen! »

B. « Ja, schade, jammerschade! Doch ich
habe schon seit vier Jahren einen Schwamm
zu Hause und er ist immer noch ganz gleich
im Aussehen. »

A. « Wird wohl eingetrockneter Baumpor-
ling sein? »

B. « I, bewahre, es ist mein grosser Bade-
schwamm! »

A. « Dann wäschst du dich aber sehr wenig! »

Bücher

belehrenden und
unterhaltenden Inhalts
in grosser Auswahl bei
Buchhandlung

A. Francke A.-G., Bern

LESEN SIE DIE

Schweizerischen

Landwirtschaftl. Monatshefte

ZU BEZIEHEN BEI

Buchdruckerei Benteli A.-G.

Telephon Zähr. 61.91

BERN-BÜMPLIZ

Sämtliche Ein- und Austritte sowie Adress-
änderungen sind nur an unseren Verbands-
sekretär, Herrn Otto Schmid, Künzlistrasse 5,
Zürich 6, mitzuteilen.

Druck- sachen

aller Art

liefert prompt, preiswürdig
und in feinsten Ausführung



Buch- und Kunstdruckerei
Benteli A.-G.
Bern-Bümpliz

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzer» sein.

BERN	BREMGARTEN (AARGAU)	SOLOTHURN	Restaurant z. Brückenwage Zweierstrasse 2 Karl Heller
Café-Restaur. Viktoriahall Effingerstrasse Bern <small>Rein gehaltene offene und Flaschenweine. Prima Reichenbachbier. Schöne Gesellschafts- und Vereinslokale. Vereinslokal des Pilzvereins - Deutsche Kegelbahnen Schattiger Garten.</small> Karl Schopferer	Restaurant Stadtkeller Vereinslokal des Pilzvereins :: Spezialität: Fischküche. H. und C. Schaufelbühl.	Pilzliebhabern empfiehlt sich Restaurant Lüdi Solothurn Vorstadt	Restaurant zum Gaswerk SCHLIEREN Ernst Lüthy
Warum gehe ich ins Restaurant Wächter am Bahnhof Bern? Weil Mitglied und aus Küche u. Keller gut bedient werde!	BURGDORF	THUN	Rest. Spanische Weinhalle Militärstrasse 12 Juan Sagaro
BÜMPLIZ Restaurant Südbahnhof in unmittelbarer Nähe des schönen pilzreichen Könizbergwaldes emp- fiehl sich bestens die Besitzerin : Frau Wwe. Aeschlimann	Restaurant zur Hofstatt Burgdorf <small>Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier. Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich</small> Frau Witwe Hügli	Café-Restaurant de la Gare THUN E. Gaensli-Davies Weinspezialitäten: Chardonne Château-neuf du Pape Vereinslokal: Jeden Samstag Stammtisch (Jassklub)	Restaurant zur Käshütte Rathausquai Leo Schifferle
	INTERLAKEN	ZÜRICH	WINTERTHUR
	Hotel-Pension Harder Französische und ita- lienische Küche. A. Bettoli-Baumann.	Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke Vereinslokal d. P. V. Karl Bayer	Gasthof z. Rössli WINTERTHUR Vereinslokal des Pilzvereins Höflich empfiehlt sich D. Perucchi-Müller
	OLTEN	Hotel-Restaurant z. Belvoir RÜSCHLIKON Albert Brunner	
	Restaur. Feldschlösschen Olten Bahnhofstr. 11 Tel. 50 Anerkannt vorzügl. Küche u. Keller Ad. Burkhardt, Küchenchef	Restaurant zum Maieriesli Konradstrasse 71 Hans Dätwyler	

Zweck und Ziel des Schweiz. Vereins für Pilzkunde:

Allgemeine Förderung der volkstümlichen wie wissenschaftlichen Pilzkunde!

Was bietet der Schweizerische Verein für Pilzkunde?

1. Das obligatorische Vereinsorgan, jährlich regelmässig 12 Hefte.
2. **Verbilligte Veröffentlichung** der Sektions-Nachrichten. Propaganda.
3. Sprachorgan der **Vereinigung der amtl. Pilzkontrollorgane der Schweiz** (Vapko).
4. **Unentgeltliche Auskunfterteilung** in jeglichen Pilzfragen (Pilzbestimmung, Nachweis von Literatur, Beratung bei Anschaffung von empfehlenswerten Büchern, von Mikroskopen und übrigen Studienmaterial, Ratschläge usw.).
5. **Vermittlung einschlägiger Literatur.**
6. Vermittlung des örtlichen Anschlusses Gleichgesinnter; Nachweis und Neubegründung von **örtlichen Pilzvereinen**: Anregung und Ermöglichung von Ausstellungen, Vorträgen mit und ohne Lichtbilder usw.
7. Internationaler Zusammenschluss aller Pilzfreunde und -Forscher zur Förderung der Pilzkunde.

Werbet f. d. Schweiz. Verein f. Pilzkunde u. seine Zeitschrift